

## **Protokoll der Generalversammlung 2016 des vpod region basel**

**Datum:** 25. Mai 2016  
**Uhrzeit:** 19:00 – 21:45  
**Ort:** Grosser Saal, Union Basel

**Podium:** Co-Präsidium: Toya Krummenacher und Martin Kaiser  
RegionalsekretärInnen: Marianne Meyer, Kerstin Wenk, Matthias Scheurer, Simon Burgunder

**Anwesend:** gemäss Präsenzliste um 19:10 Uhr: 74 Mitglieder (später 90) und 2 Gäste (davon 1 vpod NGO)

**Entschuldigt:** Priska Stoll, Susanne Nese, Remo Gysin, Annelies Ruoss, Christoph Brutschin, Ursi Barandun, Roland Lötscher, Peter Augsburger, Markus Frey, Martin Brenneisen, Elsbeth Weiss, Elisabeth Ackermann, Mustafa Atici, Marianne Jaggi, Roland Peterli

**Gäste:** Tonia Zürcher (Co-Präsidentin BastA!), Heidi Mück (Co-Präsidentin BastA!), Harald Friedel (Co-Präsident Grüne BS), Tschumi Rudolf

---

### **1. Eröffnung und Begrüssung**

Die Co-Präsidentin Toya Krummenacher begrüsst alle Anwesenden herzlich und weist auf die Geschäftsordnung hin.

Die neue Mitarbeiterin des vpod-Regionalsekretairats wird vorgestellt:

- Hanna Bay, 40% in der Administration seit August 2015

### **2. Protokoll der GV vom 06.05.2015 und Genehmigung Traktandenliste**

#### **2.1. Protokoll 2015**

Katharina Bitterli, Gérard Huguenin, Gerhard Borer und Reto Maurer haben das Protokoll der GV 2015 gelesen und gutgeheissen.

***Das Protokoll wird angenommen.***

#### **Protokoll 2016**

Schreibende: Hanna Bay

Prüfende: Dieter Isch, Gabriela Rudin, Isabelle Stocker und Eliane Straumann.

***Alle stillschweigend gewählt.***

#### **2.2. Traktandenliste**

***Die Traktandenliste wird wie vorliegend genehmigt.***

#### **2.3. Stimmzählende**

Tisch 1: Victor Zores

Tisch 2: Ida Goetz

Tisch 3: Andy Schmidt

Tisch 4 + Podium: Ueli Tschamper

***Alle Stimmzählenden sind ohne Gegenstimmen und Enthaltungen gewählt.***

### **3. Gastreferat von Daniel Lampart, Chefökonom SGB**

**„Zukunft der AHV – AHV plus oder AHV 2020“?**

## 4. Berichte

### 4.1. Jahresbericht 2015

Co-Präsident Martin Kaiser verweist auf die Tischvorlage. Nach einer kurzen Diskussion zu der Mitgliederzahlenentwicklung, dankt Martin allen Berichtverfassenden, insbesondere den GruppenpräsidentInnen für ihr Engagement.

***Der Jahresbericht wird wie vorliegend ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung genehmigt.***

### 4.2. Betriebsrechnung und Bilanz 2015 sowie Budget 2016 des vpod region basel

Matthias Scheurer erläutert die Rechnung und Bilanz 2015 (mit Dank an Sybille Girsberger und Georg Christen für die Buchhaltung und die Rechnungsführung), sowie das Budget 2016.

### 4.3. Revisionsbericht GRPK

Lilly Knecht präsentiert den Revisionsbericht: Markus Frey und Lilly Knecht haben die Jahresrechnung 2015 am 8. April 2016 stichprobeweise kontrolliert. Alle notwendigen Unterlagen wurden zur Verfügung gestellt. Aufgrund der Ergebnisse empfiehlt die GRPK der GV, dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Arbeit der RevisorInnen wird herzlich verdankt.

***Die DV erteilt Décharge an den Vorstand. Die Betriebsrechnung 2015 sowie das Budget 2016 werden ohne Gegenstimme und bei einer Enthaltung angenommen.***

### 4.4. Bericht der Beschwerdekommision

Im Jahr 2015 gab es keine Beschwerden.

## 5. Anträge

### 5.1. Von der GV 2015 übernommene Anträge

#### 5.1.1. Bericht zur 40h-Woche-Kampagne

Matthias Scheurer erläutert, dass das an der GV 2015 angenommene Kampagnen-Programm verschoben wurde. Dies, weil in den Kantonen BS und BL Sparprogramme diskutiert und bekämpft werden mussten.

Nun geht es aber los! Marianne Meyer informiert über die aktuellen und geplanten Maßnahmen:

- Brief der AGSt an Regierungsrat mit der Forderung einer flexiblen 40h-Woche. Nun ist es jedoch notwendig, dass der VPOD Druck aufbauen kann.
- Petition wird nach den Sommerferien lanciert.
- Weitere Kampagnenelemente werden folgen.
- Fahnenaktion: Möglichst viele Kantonsangestellte stellen sich hinter die Forderung, indem sie Fotos von sich mit der Fahne machen. Diese werden auf die vpod-Site gestellt und später der Regierung z.B. in Form einer Vernissage im Rathaus z.K. gebracht.

#### 5.1.2. Antrag Branchen-GAV im Sozialbereich aus dem Jahr 2010 (Tischvorlage)

Simon erläutert die aktuelle Situation: Der Vorstand Sozialbereich hat beschlossen, den Antrag aufrecht zu erhalten, weil der Handlungsbedarf weiterhin besteht.

***Die GV stimmt einstimmig dafür, dass der Antrag aufrechterhalten wird.***

## 5.2. Neue Anträge

### 5.2.1. Antrag der Gruppe Sozialbereich: AG GAV APH

Der VPOD Region Basel wird beauftragt, eine Arbeitsgruppe zu gründen, welche bis zur GV 2017 eine Strategie erarbeitet, wie das Ziel GAV im Alters- und Pflegebereich in der Region Basel erreicht werden kann.

Der RV empfiehlt den Antrag mit einer kleinen Präzisierung zur Annahme und zwar, dass die Federführung der Arbeitsgruppe beim Regionalsekretariat liegen muss. Die Antragsstellenden sind mit dieser Ergänzung einverstanden.

**Nach einer kurzen Diskussion wird der präzierte Antrag einstimmig angenommen.**

### 5.2.2. Antrag der Spitalgruppen USB und Psychiatrie BS: Reduktion Mitgliederbeiträge

Die bei den öffentlichen Spitälern des Kantons Basel-Stadt (FPS, USB, UPK) arbeitenden ordentlichen Mitglieder bezahlen ab dem 1.1.16 (Inkrafttreten des GAV) einen um zehn Franken pro Monat reduzierten Mitgliederbeitrag. Die Gegenfinanzierung dieser Massnahme, die der Zukunftssicherung mittels marktfähiger Beiträge dient, erfolgt aus den Einkünften, die der vpod Region Basel neu aus den Solidaritätsbeiträgen des GAV erhält.

Der RV empfiehlt den Antrag zur Ablehnung.

**Der Antrag wird nach ausführlicher Diskussion mit 48 zu 24, bei 12 Enthaltungen abgelehnt.**

### 5.2.3. Antrag der Spitalgruppen USB und Psychiatrie BS: Erhöhung Rückverteilung

Die Vorstände der vpod Spitalergruppen Basel-Stadt (FPS, USB, UPK) bekommen in Anerkennung ihrer Tätigkeit vor Ort im Zusammenhang mit der Implementierung und Überwachung des GAV und der ihn ergänzenden Reglemente auf Verlangen zusätzlich zur Rückvergütung gemäss Art. 8 Abs. 5 des Reglements finanzielle Mittel in folgendem Umfang: Gruppen bis 50 Mitglieder maximal 1500 Franken, Gruppen mit mehr als 100 Mitgliedern maximal 2000 Franken.

Der RV empfiehlt der Antrag zur Ablehnung.

**Der Antrag wird nach ausführlicher Diskussion mit 41 zu 28 bei 10 Enthaltungen abgelehnt.**

### 5.2.4. Antrag der Spitalgruppen USB und Psychiatrie BS: Entschädigung PeKo-Mitglieder

Die Umsetzung, Pflege und Weiterentwicklung des GAV für die drei baselstädtischen Spitäler (FPS, USB, UPK) geschieht zu einem wesentlichen Teil betriebsbezogen und somit direkt vor Ort. Dies ist insbesondere deshalb so, weil die Reglemente und die damit verbundenen Anwendungsfragen mit den jeweiligen Personalkommissionen und den sie tragenden Betriebsgruppen (Pekoplus) und nicht zentral mit den Verbänden ausgehandelt werden. Involviert in diesen Prozess sind insbesondere auch die vor Ort nebenamtlich tätigen VPOD Vertrauensleute. Namentlich dort, wo diese Schicht arbeiten, ist eine Freistellung im Rahmen der ordentlichen Arbeitszeit nur ungenügend möglich, dies beim besten Wille aller Beteiligten (Natur der Sache). Gleichwohl leisten diese KollegInnen eine enorme Sitzungs-, Studier-, Vorbereitungs- und Kommunikationsarbeit. Entsprechend müssen sie aus den Erträgen aus dem Solidaritätsbeitrag, die dem vpod region basel neu relativ üppig zufließen, bei Bedarf angemessen entschädigt werden können. Der RV erhält deshalb den Auftrag, ein diesbezügliches Reglement auszuarbeiten und spätestens im Herbst 2016 der RDV vorzulegen.

Der RV empfiehlt der Antrag zur Ablehnung.

**Der Antrag wird nach kurzer Diskussion mit 37 zu 27 bei 17 Enthaltungen abgelehnt.**

## 6. Ehrungen und Verabschiedungen

- Peter Bohny, Präsident der Beschwerdekommision und Vertrauensanwalt in verwaltungsrechtlichen Fragen, tritt zurück und wird vom Matthias Scheurer mit Worten und von der GV mit Applaus verabschiedet und verdankt.
- Toya Krummenacher wird von Martin Kaiser als Co-Präsidentin verabschiedet und unter Applaus und mit Blumen verdankt.
- Toya ehrt die Verhandlungsdelegation GAV Spitäler BS (Isabelle Stocker, Hans Stalder) und BL (Ursi Nüesch) für die tolle Arbeit im vergangenen Jahr.
- Doris Moser Tschumi ehrt die Hebammen der ehemaligen Frauenklinik am Bruderholzspital für ihren Kampf gegen die Privatisierung. Stellvertretend für alle organisierten Hebammen nimmt Gabriela Becker das Präsent entgegen.
- Melanie Flückiger, Andrea Kaufmann, Ruth Renz und Sabine Zarini werden für ihr Engagement für bessere Arbeits- und Betreuungsbedingungen in der Kita Vogelnest unter Applaus verdankt und erhalten von Ursula Nüesch ein kleines Präsent.
- Ornella Seggiger, Beat Schreier und Peter Augsburg (abwesend) werden durch Jürg Degen verdankt für ihre Bereitschaft, bei der Klage gegen die 1%-Lohnkürzung in Baselland als Pilote mitzuwirken.
- Im Bereich Bildung werden Bea Messerli (BS) und Thomas Wilde (BL) für ihr langjähriges Engagement und ihre Unterstützung während Kerstins Einarbeitungszeit von Thomas Vogt verdankt.
- Als Überraschung verdankt Martin Kaiser noch den ganzen RV sowie das Sekretariatsteam.

## 7. Wahlen

### 7.1. Tagespräsidium

***Toya Krummenacher wird als Tagespräsidentin per Akklamation gewählt.***

### 7.2. Präsidium

Toya Krummenacher schlägt Martin Kaiser als Präsidenten vor. Der Regionalvorstand beantragt, dass die GV der RDV die Kompetenz übergibt, im Laufe des nächsten Jahres einE neuE Co-PräsidentIn zu wählen.

***Martin Kaiser wird als Co-Präsident gewählt und der Antrag des Regionalvorstandes stillschweigend genehmigt.***

### 7.3. Bestätigung RV

Alle RV-Mitglieder stellen sich nochmals zur Verfügung. Namentlich sind dies: Rolf Conzelmann, Doris Moser Tschumi, Thomas Vogt, Ursula Nüesch, Jürg Degen. Aufgrund des Rücktritts von Toya Krummenacher wäre statuarisch eine Vakanz zu besetzen. Diese Vakanz soll im Zusammenhang mit der Nachfolge im Co-Präsidium wiederbesetzt werden.

***Die GV ist mit diesem Vorgehen einverstanden und bestätigt alle bisherigen RV-Mitglieder per Akklamation in ihrem Amt.***

**Hinweis RDV:** Die RDV-Mitglieder werden gemäss Statuten von den Betriebsgruppen gewählt, wobei es momentan Vakanz gibt. Toya Krummenacher fordert die Gruppen dazu auf, diese Vakanz zu schliessen.

### 7.4. Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Trotz Übergabe der Buchhaltung an das Zentralsekretariat hat der RV beschlossen, weiterhin eine eigene GRPK zu behalten.

Zur Wahl stellen sich folgende KandidatInnen: Markus Frey als Präsident (bisher), Lilly Knecht (bisher) und Dani Durrer (neu).

***Alle mit Applaus und in globo gewählt oder bestätigt.***

#### **7.5. Beschwerdekommision: Ersatzwahl**

Peter Bohny tritt als Präsident der Beschwerdekommision zurück und wird herzlich verdankt.

Bei der Ersatzwahl kandidiert Regula Meschberger (neu). Als Präsidentin stellt sich Susanne Nese zur Verfügung.

***Beide mit Applaus und in globo gewählt.***

#### **7.6. Landesdelegierte: Ersatzwahl**

Zur Ersatzwahl stellen sich folgende KandidatInnen: Brigitte Grenacher (neu), Peter Kroczyński (neu) und Benjamin Urben (neu, Stellvertreter).

Der vierte Delegierte, Martin Kaiser, wurde an der GV 2015 für eine Amtsdauer von 2 Jahren gewählt.

***Brigitte Grenacher, Peter Kroczyński und Benjamin Urben (Stellvertreter) werden mit Applaus und in globo gewählt.***

#### **7.7. Vorstandsmitglieder und Delegierte BGB/GBBL**

Die GV nominiert folgende Personen zuhanden der beiden Gewerkschaftsbünde:

für den Vorstand: Toya Krummenacher und Martin Kaiser  
als Delegierte: Christian Stricken, Katharina Bitterli, Christina Lachat, Walter Brechbühler, Kerstin Dürrbaum und Peter Nussbaum. Eine Vakanz bleibt offen.

***Alle mit Applaus gewählt oder bestätigt.***

#### **7.8. Nomination UVK Delegierten sowie UVK-Kassenkommission**

Nominiert sind 13 Personen gemäss Gremienliste.

***Alle mit Applaus gewählt oder bestätigt.***

#### **8. Reorganisation Sekretariat und Vorstellung der neuen Mitarbeitenden**

Kerstin Wenk stellt die Reorganisation des Sekretariats sowie die beiden neuen Mitarbeiterinnen vor: Toya Krummenacher und Vanessa von Bothmer – Herzlich willkommen!!

Toya Krummenacher und Vanessa von Bothmer stellen sich vor und werden mit Applaus (wieder-) begrüsst.

#### **9. Resolutionen**

##### **9.1. Flexible 40-Stunden-Woche jetzt!**

Marianne stellt die Resolution vor.

***Die Resolution wird einstimmig angenommen.***

#### **10. Mitteilungen und Diverses**

- Aufruf, im Endspurt nochmals gegen die Service-Public Initiative zu mobilisieren.
- Vorankündigung der Grossdemo am 10. September zur AHV in Bern.

Für das Protokoll: Hanna Bay  
Ende der Versammlung: 21:42